

Fräulein Henriette Stemmler zum Abschied.

(Original-Bericht des „General-Anzeiger“.)

(Schluß.)

An einem schönen Nachmittage letzten Datums erstieg ich die Treppen eines an der Taunusstraße gelegenen, recht eleganten Hauses und stand dann vor einer Glashürde, auf deren Porzellanbild: „Henriette Stemmler“ zu lesen war. Einen Augenblick lang zögerte ich noch; wenn ich mich jetzt mit der Dame unterhielt und über sie ausführlicher schrieb, könnte es nicht wie unberechtigter und zweckloser Personenkultus aussehen, welcher schließlich noch falsch verstanden wird? Doch nein! Die Dame ist kein Mächtiger, von dem vielleicht eine Auszeichnung zu erwarten wäre. Jeder Dolus fällt also fort, es ist einzig und allein das Interesse an der pflichtgetreuen Arbeiterin, dem letzten Sprößling einer alten, nassauischen Familie. Also vorwärts! Auf mein Schellen erschien in der Thüre eine freundliche, ältere Frau, welche mich bat, in den Salon einzutreten. Auf dem kurzen Wege bis dahin begleitete mich munteres Hundegebell; ein prächtiger weißer Spitz, und ein ebenfalls weißer, aber etwas altlicher Bologneser boten mir in ihrer Art den Willkomm. Wie ich später bei der Vorstellung erfuhr, hießen die vierbeinigen Herrschaften „Flock“ und „Molly“, welche von ihrer Herrin „außer Dienst“ fast unzertrennlich sind. Das war schon vorweg ein sehr günstiger Eindruck, denn wer Thiere liebt und pflegt ist in jedem Fall ein beachtenswerther, meistens auch ein guter Mensch. Ich musterte dann zunächst den Raum. Nichts Außergewöhnliches, aber Alles behaglich und mit feinem, bürgerlichen Geschmack eingerichtet. Dunkelrothe Blüschmöbel, Piano, auf Etageren und Wandschränken allerhand Nippes, zum Theil kleine Kunstwerke, Bilder von Fürstlichkeiten an den Wänden, die moderne Statuette einer „Mohrin“ auf dunkler polirter Säule, und auf einem Tisch mehrere Bilder und Mappen: Dresdener Gallerie, Fritz Reuter, Elise Polko und Heine's „Buch der Lieder“ in Prachtband. Meine Hand war damit beschäftigt, letzteren aufzuschlagen, als mit deutlicher, wenn auch etwas harter Klangfärbung das altmirabile Lied in mein Ohr drang: „Du bist verrückt, mein Kind, Du mußt nach Berlin“. — Ich war denn doch ein wenig erschrocken oder bestürzt oder verblüfft oder meinetwegen auch Alles zusammen. Aber Niemand war im Zimmer; auch die unsichtbare Stimme ließ sich nicht mehr hören, sie hatte sich mit dieser einen Burechtweisung entschieden erschöpft, und schon glaubte ich an eine Sinnesstörung böswilliger Art, da es mich nach Berlin z. B. gar nicht hinzieht; gleichzeitig überlegte ich aber bereits, wo ich mich denn sonst gerne niederlassen möchte, als plötzlich eine andere, ebenfalls unsichtbare, aber viel weichere Flötenstimme mir die Versicherung gab: „Es giebt nur a Kaiserstadt, 's giebt nur a Wien“. — So! also Berlin und Wien prononiren mir diese Geisterstimmen, während ich doch hauptsächlich nur zu Fräulein Henriette Stemmler wollte.

Bald war mir allerdings klar, daß ich mich an eine Thür wenden mußte, welche zu einem Nebenraum u führen schien, wollte ich diesen Geisterstimmen auf die Spur kommen. Und da war es auch schon geschehen. Es öffnete sich ein anderer Salon, fast noch behaglicher und molliger als der Erste, und da fand ich auch die Herren Geister vor: Das Raderzeug hatte sich in Vogelgewänder gekleidet, der Sänger der „Kaiserstadt“ präsentirte sich als niedlicher Blutfinke, und der verrückte Berliner als grauer Papagei, der

auf den Namen „Coco“ hört und nach der Versicherung seiner Besitzerin noch 8 oder 9 solcher liebenswürdiger Lieder singen kann. Die Besitzerin dieses Prachtviehs stand nämlich bereits hinter mir, es war Niemand anders als Fräulein Henriette Stemmler, die Dame, welche ich interviewen wollte. Das war nun allerdings schwerer, als ich mir gedacht hatte, denn ein Diplomat kann nicht verschlossener, und ein Zwerglein nicht bescheidener sein, als es Fräulein Stemmler war, indem sie über ihre Person, ihre Thätigkeit und ihr Leben Auskunft gab. Ich bin daher genöthigt dem, was die Dame mir mittheilte, manches beizumengen, was ihre, ihr allerdings unbekannten Freunde mir sagten.

Henriette Stemmler ist am 6. April 18... ah so, von dem Alter einer Dame soll man ja niemals sprechen — steht also in den Jahren zwischen 50 und 80. Interessenten mögen sich nach den übrigen Lebensdaten das Richtige herausrechnen. Der Vater Stemmler hatte 12 Kinder und begleitete schon seit Jahren dieselbe Amtsstellung am Wiesbadener Theater, welche seine Tochter später übernahm. Die junge Henriette wuchs also nicht in den glänzendsten Verhältnissen auf. Man hatte vielfach mit der Noth des Lebens zu kämpfen. Trotzdem entschlossen sich die Eltern, das junge Mädchen, welches eine hübsche Singstimme hatte, zur Sängerin ausbilden zu lassen. Sie studirte bei dem Stuttgarter Gesangslehrer Franz Jäger und hatte die Freude, bei ihrem Debut als Orsino in der Lucrezia recht gut zu gefallen. Das war hier in Wiesbaden; und da sich Publikum und Kritik gleichermaßen günstig über die junge Anfängerin äußerten, wurde sie als Gast nach Darmstadt geladen und sollte auch dort engagirt werden. Da machte das Schicksal einen bösen harten Strich durch die Zukunftsträume der Kunstnovize. Der Vater wurde krank und es fand sich Niemand, welcher ihn in seinem Dienst an der Wiesbadener Theaterkasse unterstützen mochte. Da gab es für die Tochter nur einen Weg der Pflicht: Der eigenen Zukunft entsagen und dem Vater beizuspringen. Damals begann Fräulein Stemmler ihre Carriere als Theaterkassirerin, welche sie heute beschließt. In den ersten 50er Jahren vertrat sie fast täglich den Vater, erlegte ihn dann bald ganz und wurde im Februar 1859 endgültig angestellt. Von da ab war sie fast die allgemeine Stütze und Unterhalterin ihrer Familie. Das Folgende erzählte mir Fräulein Stemmler nun eben nicht, dagegen thaten es um so eindringlicher ihre Freunde, deren sie in ganz Wiesbaden und Nassau noch eine ganze Menge hat. Aus allen Gesprächen leuchten aber vorzüglich zwei Hauptpunkte hervor: Große Pflichttreue und unbegrenzte Herzengüte. Zur Illustration des erstgenannten Faktors mag die Thatsache dienen, daß sie nie den Dienst versäumte ihrer selbst wegen. In mehr als 40 Jahren fehlte sie sieben Tage und da hat es sich um Todesfälle in der Familie gehandelt. Ihre Eltern und sämtliche Geschwister wurden vor ihr abgerufen. Und da haben wir schon den zweiten Faktor, welcher laut redet von ihrer großen Herzengüte: Nicht nur, daß sie die Geschwister und auch nothleidende Freunde, aus den eigenen knappen Mitteln nach Möglichkeit unterstützte, pflegte sie auch verschiedene erkrankte Geschwister bis zu deren Tode und nahm schließlich fünf Kinder ihres verstorbenen Bruders in ihr Haus auf, welche sie auf eigene Kosten zu tüchtigen Menschen erzog. Das ist auch so ein Thema von den sogenannten „alten Jungfern“, welche meist als lästig oder zum mindesten

als überflüssig geschildert werden. Hier haben wir einmal eine „alte Jungfer“, mit welcher es an Thatskraft und Opferwilligkeit manch' hochberühmter Familienvater wohl kaum aufzunehmen vermag. Daß es der Dame an Verleumdern und Feinden auch nicht gefehlt hat, zumal sie ohne Rücksicht auf das Geschwätz der Welt auch hilfsbedürftigen Freunden stets freudig beisprang, wird keinen Einsichtigen Wunder nehmen; derartige Nachreden sind aber nur ein Körnlein Ehre mehr für die, welche bei allen ihren Handlungen dem Gebot des Herzens folgten. Es wäre noch manches zu plaudern von den Künstler-Generationen, welche im Laufe der Jahrzehnte an dem kleinen Schalterfenster des Fräulein Stemmler vorübergewandert sind; von berühmten Namen fehlte da keiner, und zahlreiche Andenken, sowie Photographien mit Widmungen zeugen davon, welcher Hochschätzung sich die Dame auch bei jenen „Größen“ erfreute, welche nur wie leuchtende Kometen an dem immerhin eng umgrenzten Horizont ihres Lebenshimmels erschienen. Namen zu nennen hat hier keinen Zweck, da die bevorstehende Eröffnung des neuen Theaters Gelegenheit genug geben wird, sie Alle zu nennen, welche einst von den Brettern der Wiesbadener Bühne herab das Publikum begeisterten und entzückten. Daß Fräulein Stemmler noch vor der Eröffnung geht, entspringt ihrer eigensten Initiative; sie fürchtete den größeren Anforderungen in dem größeren Rahmen nicht mehr so voll und ganz entsprechen zu können, wie ihr Pflichtgefühl es ihr geboten hätte. Sie wird keine besonderen Auszeichnungen und Anerkennungen hinüber nehmen in den Ruhestand, sie hat ja eben nur im Verborgenen, im Kleinen gewirkt; aber die Anerkennung ihrer Mitbürger wird ihr nicht fehlen. Und diese der bisher Unbekannten bei ihrem Abgang aus dem öffentlichen Leben zu verschaffen, ist einzig und allein der Zweck dieser Zeilen. Minister und Fürsten zu interviewen ist allerdings in den Augen der großen Menge eine lohnendere und interessantere Aufgabe; es springt wohl auch mehr „Sensation“ dabei heraus. Einer schlichten, getreuen Arbeiterin bei solch außergewöhnlichen Gelegenheit auf den einfachen Spuren ihres Lebens zu folgen hat aber auch seinen Reiz, die weitere Deffentlichkeit auf eine Persönlichkeit aufmerksam zu machen, von welcher sie andernfalls vielleicht nur zu wenig Notiz genommen hätte.

Walter Schwedersky.

„Anna! Wenn Du beim Kaufmann „Inhoffen's Kaffee holst, bekommst Du ein hübsches Bild dazu!“

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich.
Königlich Spanische Hoflieferanten.

versendet porto- u. zollfrei zu wirkl. Fabrikpreis. schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe jeder Art, von 65 Pfg. bis Mk. 15.— p. mètre. Muster franco. 1607b

Weiße Seidenstoffe

Beste Bezugsquelle f. Priv. Doppelt Briefporto n. d. Schweiz.

Fleisch-Extract

MAGGI zu 12 und zu 8 Pfennig empfohlen von übertrifft an Wohlgeschmack und Bälligkeit alle andern Fleisch-Extrakte und wird bestes

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. September ds. Js., Vormittags 11 Uhr, wird die dahier in der Bleichstraße belegene Hofraithe des Anton Weigle von vier, bestehend in einem vierstöckigen Wohnhaus, zwei weistöckigen Nebenhäusern, einem zweistöckigen Hinterhaus nebst einstöckiger Remise und Hofraum, zwischen Conrad Wied und Gebrüder Esch, 80,000 Mark taxirt, im Amtsgerichtsgebäude, Haus Marktstraße 2/4, Zimmer Nr. 20, zwangsweise öffentlich versteigert werden. Wiesbaden, den 16. August 1894. 9753

Königliches Amtsgericht I.

Umzüge

in der Stadt und über Land, sowie das Ein- u. Ausladen ganzer Waggons besorgt unter Garantie billigt.

Wilhelm Blum, Möbeltransport, 37 Friedrichstraße 37.

Deffentliche Versteigerung.

Dienstag, den 4. September d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstraße Nr. 11/13 dahier, auf freiwilliges Anstehen:

12 Herren-Anzüge, 24 Hosen, 36 Arbeiterhosen u.

gegen baare Zahlung öffentlich versteigert. 9914

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 1. September 1894.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

An- und Verkauf

von geb. Herren- und Damenkleidern, Schuhen, Gold, Silber, Pfandscheinen, Fahrrädern, Nähmaschinen, Pianino's,

Möbel und ganzen Nachlässen.

Auf Bestellung komme in's Haus,

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Circus-Abbruch.

Bretter, Rahmen, Latten, Bauholz und Dachpappe vom Circus-Abbruch in Wiesbaden, so lange der Abbruch dauert, billig an Ort und Stelle zu verkaufen.

Wilh. Gail, Wwe.,

9890

Wiesbaden.

Wohlschmeckend u. absolut rein.

Barletta	M. 0.80 m. Gl.
Brindisi	„ 0.90 „ „
Marsala	„ 1.80 „ „
Vermouth di Torino	„ 2.50 „ „

F. Gottwald, Kirchgasse 22.

200

Herren- u. Knaben-Anzüge,

für Herbst und Winter,

aus den besten **Kammgarnen u. Cheviots** angefertigt, habe ich zurückgesetzt und verkaufe dieselben, um möglichst schnell damit zu räumen

20 Prozent

unter dem auf jedem Anzug genau verzeichneten festen Preise. 8035

A. Brettheimer,

Fabrik für Herren- u. Knaben-Garderobe,
Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

J. & G. Adrian
WIESBADEN
Comptoir-Bahnhofstr. 6.
Möbeltransport u. Verpackung.
Aufbewahrung in eigenen Lagern ausser-
Einziges Etablissement am Platz.
Spedition und Rollfuhrwerk.
Prompte Versendung
von Reise-Effekten u. Gütern. — Assuranz.

1200 deutsche Professoren und Aerzte
haben Apotheker H. Flüge's

Myrrhen-Crème

geprüft, sich in 1/2-jährigen eingehenden Versuchen von besten außergewöhnlicher Wir-
ksamkeit überzeugt und daher selbigen warm empfohlen. Derselbe ist unter No. 88592 in
Deutschland patentirt und hat sich als ein überaus rasch, sicher wirkendes und dabei
absolut unschädliches kosmetisches Mittel

Zur Hautpflege

durchaus und besser als Bofelin, Olperlin, Boro, Carbols, Stiel- u. Golden bewährt.
Flüge & Co. in Frankfurt a. M. versenden die Broschüre mit den ärztlichen Zeug-
nissen gratis und franco. Apotheker H. Flüge's Myrrhen-Crème ist in Tuben A
Wt. 1. — und zu 50 Pfg. in den Apotheken erhältlich. Die Verpackung muß die Patent-
nummer 88592 tragen.

Abhilfe

gegen Aahlföfigkeit, Ausfall der Haare und Ent-
fernung der Schuppen unter Garantie für Damen und
Herren. Man verlange Prospekte gratis und franco.

Sprechstunden hierfür außer Sonntags von 2—5 Uhr
Die Medicamente sind nur auf Anweisung von
mir in den Apotheken erhältlich.

Paul Wielisch, kleine Burgstraße 12.
Specialist für Haut-, Haar- und Bartpflege.
Unmittelbare Gratis-Behandlung.

Gleichzeitig empfehle:
Enthaarungs-Pulver, garantiert unschädlich, ent-
fernt die Haare von gewünschter Stelle in 1 bis
2 Min. ganz schmerzlos, ohne unangenehme Empfindung,
Haarfarbmittel, färbt in allen Naturfarben sofort
acht! Nur alle 6 bis 8 Wochen zu erneuern.
Brennmaschinen mit Eisen von 60 Pfg. an.
Gummi-Waaren billiger wie jede Concurrenz!
Universal-Parföme, von mir erfunden, klebt
nicht und fetzt nicht, giebt dem Bart schon nach
kurzem Gebrauch die gewünschte Façon,
sowie alle Mittel zur Pflege der Haare, des Bartes
und der Haut. 7898
Garantirt unschädlich und wirklich helfend.

Aachener Badeofen

D. R.-P. 18000 Stück in Betrieb
mit neuen Verbesserungen
in 5 Minuten ein warmes Bad!

bis heute unerreicht in Schnelligkeit der
Heizung und Gasersparnis.
Preisgekrönte Gasheizöfen.
Prospekte gratis und franco.

J. G. Houben Sohn Carl,
Aachen. 22826
Wiederverkäufer an fast allen Plätzen.

Weisswein,

eigenes Wachsthum, garantiert rein, per Flasche 50 Pfg., ohne
Glas, empfiehlt 9722

J. Frey,
Ede Schwalbacher- u. Louisestrasse.

la. neues Sauerkraut, per Pfund 10 Pfg.,
la. neue Salz- u. Essiggurken,
neue Linsen per Pfund 15, 20, 24 u. 28 Pfg.,
beste Dual neue grüne Aern per Pfund 40 Pfg.,
neue Sardinien u. Rollmöpse v. Maß 12, (schwere Packung),
neue Holl. Wollhäring per Stück 4, 6 u. 8 Pfg.,
la. Sardellen per Pfund 80 Pfg.,
la. Schweizerkäse (bayer.) per Pfund 80 Pfg.,
la. Holl. Goudakäse per Pfund 90 Pfg.,
Rahmkäse, Rauterbacher- u. Schlotkäse per St. 20 Pfg.,
per Stück 15 Pfg., 9882
empfiehlt

Hoh. Eifert, Rengasse 24.

Zum Blücher, Blücherstr. 6 selbstgezügt. süß. Apfel-
moß. Gartenwirtschaft.

Für Arbeiter!

Durch Gelegenheit kaufte einen großen Posten von
20 Duzend echten Hamburger Englischer-Hosen, welche
bedeutend unter dem seitherigen Preis verkaufen kann.

1. Qualität, schwerste Sorte, früher 12. 9.50, jetzt 12. 7.50,
2. ebenf. schw. Waare, 6.50, 5.—
Sämmtliche Hosen sind mit stärkstem Garn genäht und ist die
billigste Gelegenheit geboten, wirklich solide Waare zu erhalten.
9871

A. Görlach, 16 Wegergasse 16.

Gummi-

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen versendet
Gustav Graf, Leipzig,
Ausf. Preisl. u. Freicour. m. Adr.

Gummi-

Artikel jed. Art, ist. Qualitäten,
M. Rudolph, Dresden-A.,
Jacobsstrasse 6. — Preisl. i. Couv.
Rust. geg. Mt. 3. — Marken.
Winte! Konfiguriert u. wieder
freigegeben, Buch:
Ueber die Ehe und Kindersegen
Mt. 1. — Marken. 21545

Versäumen Sie nicht

den wissenschaftlichen illustr.
und ausführlichen Katalog von
der Gummi- u. Sanddage-
fabrik Gebrüder Wilke,
Plauen (Vogtl.) gegen 50 Pfg.
in Marken senden zu lassen.
22845

Paragelbohnen zum Ein-
schneiden, per Pfd. 10 Pfg.
Fr. Köhler, Friedrichstr. 10,
Thoreingang. 2532

Zu verkaufen:

Ein Pianino
fast neu, ist für 400 Mark zu
verkaufen.
Schwalbacherstr. 63, P. 2.

Ein junger Jagdhund zu
verkaufen. Schiersteiner-
strasse 18, im Jägerhaus durch
den Garten. 2527

Bettstellen

zu verkaufen. 2526
Röderallee 28.

Gut erhaltener

Kinderfahrgewagen

billig zu verkaufen. Näheres
Vertramstrasse 1, Frontstr. 2567

Erkerscheibe

m. Rolladen, u. Gasluster zu
verkaufen. 7867
Röderberg 2.

Zu kaufen gesucht:

Gut erhaltene

Feldschmiede

zu kaufen gesucht. Offerten bel.
unter F. W. Hauptpostl. 2568

Läden.

Laden

mit Ladenzimmer sofort oder
später zu vermieten. Kauf-
brunnstrasse 12, Restaurant
zum Pfau. 9806

Zu vermieten:

Aarkasse 2

2 Zimmer u. Küche a. 1. Ostr.
zu vermieten. 8703

Aarkasse 4a

eine kleine Wohnung zu verm.
2552 Louis Blum.

Adlerstrasse 10

1. Stock Bdh., eine Wohnung
3 Zimmer, Küche, Keller und
Zubehör zu vermieten. 8695

Adlerstrasse 56

Dachwohnung sofort zu verm.
8161

Bleichstrasse 3, 1. St.

Wohnung von 5 Zimmern, Küche,
Mansarde und Keller zum 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Stadt-
bauamt Rathhaus Zimmer 41.

Blücherstrasse 6

sind Wohnungen von 1 und
2 Zimmer mit Zubehör auf al.
oder später, sowie einzelne schöne
Zimmer möblirt od. unmöblirt
auf sofort oder später zu ver-
mieten. Näheres daselbst bei
Chr. Gerhard. 7976

Dobheimerstrasse 26

ist im Mittelbau eine Wohnung
von 3 bis 4 Zimmern nebst
allem Zubehör sofort zu ver-
mieten. 5068

Drudenstrasse 3,

2 Wohnungen von 3 u. 2 Zimmer
mit allem Zubehör im Vorder-
haus sofort oder später zu ver-
mieten.

Ellenbogengasse 3

1 Mansarde zu verm. 7962

Emserstrasse 19

schöne Frontspitz-Wohnung.
1 Zimmer, Küche, Keller, für
220 Mt. per 1. Okt. an ruhige
Leute zu verm. Näh. Bart. 7930

Frankenstrasse 19,

2. St., eine schöne Wohnung von
2 oder 3 Zimmer, Küche nebst
Zubehör zum 1. Oktober zu
vermieten. 7765

Geisbergstrasse 9,

1 Wohnung 3 Zimmer Küche,
Holzst., Keller Parterre und
1 Mansardewohnung 2 Zimmer,
Küche, Keller, Holzst. auf 1.
Oktober zu vermieten. 8687

Hellmundstrasse 47,

1 St. r., Mansarde zu ver-
mieten. 9833

Hermannstrasse 18

sind zu vermieten 2 Zimmer,
Küche, Keller, Mansarde und 3
Zimmer, Küche, Keller, Mansarde
gleich oder später. 7956

Hermannstrasse 20

ist eine Parterre- oder Beletage-
Wohnung, bestehend aus drei
Zimmern, Küche u. Zub., auf
gleich oder 1. Okt. zu verm. 7780

Hermannstrasse 28

schöne Parterre- und Etage-
Wohnung 3 Zimmer, Küche,
Mansarde, 2 Keller sehr preis-
würdig auf Oktober zu verm.
Näheres 2 St. r. Bdh. oder
Frankenstrasse 14 P. 8038

Herrnmühlgasse 5

eine Wohnung von 3 Zimmer
und Küche mit Zubehör (Bdh.
1 St.) zu verm. Näh. St. 7633

Hirschgraben 7

eine Wohnung, 1. St., 2 Zimmer,
Küche nebst Zubehör mit Dach-
kammer auf den 1. Oktober zu
vermieten. 8637

Kellerstrasse 11,

schöne Wohnung mit 3 Zimmern,
Küche und Zubehör, Closet im
Glasabschluß mit einer Abtheil.
Garten. 5197

Kellerstrasse 14

Wohnung, 2 Zimmer und Küche
auf 1. Oktober. 8638

Kirchhofsgasse 9

Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör auf 1. Oktbr. zu
verm. Näh. im Laden. 2551

Mauergasse 14

ist eine Mansarde-Wohnung, 2
Zimmer u. Küche sofort zu verm.
Näheres daselbst. 4731

Mehrgasse 18

2 Zimmer, Küche, Keller 14 R.
per Monat zu verm. 2541

Mehrgasse 37,

Ede Goldgasse, freundl. Wohnung,
2 Zimmer u. Küche u. Zubeh.,
per 1. Oktober zu verm. 9846

Mehrgasse 37,

Ede Goldgasse, schöne, heizb.
Mansarden per 1. Oktober zu
vermieten. 9847

Müllerstrasse 1

Dachkammer, möblirt oder leer
zu vermieten. 9894

Mendofersstrasse

herrschastliche Woh-
nungen billig zu ver-
mieten. Zu erfragen
Viebricherstr. 25. 5144

Platterstrasse 5

ein großes Zimmer für einzelne
Person oder kleine Familie auf
1. Septbr. oder später zu ver-
mieten. 8713

Roonstrasse 3,

bei Wink, 1 Zimmer und Küche,
sowie Frontspitzwohnung billig
zu vermieten. 8145

Roonstrasse 5

3 Zimmer mit Balkon, Küche,
Keller und Kammer per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Bart. 7440

Roonstrasse 5, 1.

Wohnung v. 2 Zimmer Entresol
3 Zimmer u. Küche per 1. Okt.
zu vermieten. 860

Roonstrasse 7

2 Zimmer und Küche, sowie
1 Zimmer und Küche sind billig
zu verm. Näh. Bart. 8647

Röderberg 2

2 Zimmer u. Küche z. 1. Oktob.
zu vermieten. 8139

Röderberg 29

(Neubau), ist per 1. Juli
der 1., 2., 3. und 4. Stock
mit je 3 großen Zimmern
u. Küche — im Hinterhaus
4 Stöcke mit je 2 großen
Zimmern u. Küche u. sep.
Keller u. alle Bequemlich-
keiten — sowie eine große
Verfäße, die sich zu jed.
Geschäft eignet, zu ver-
mieten. Näh. bei Herrn
Zimmermeister Carstens,
Weßendendstr. 15, P. 7347

Röderstrasse 34,

Parterre, eine Wohnung von
3 Zimmern nebst Zubehör und
Gartenbenutzung sof. zu verm.
Näheres daselbst. 7449

Sedanstrasse 9

im Hinterb., 3 Zimmer nebst
Küche, Abschluß, auf 1. Oktober
zu vermieten. 8643

Sedanstrasse 11,

nahe dem Sedanplatz, 3 Zim.
m. Zubeh. Abschluß, im Vorderb.
auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. St. 1 St. 8069

Steingasse 9

ein kleines Logis mit od. ohne
schöner Verfäße, für jedes
Geschäft geeignet, auf 1. Oktbr.
zu vermieten. 9887

Steingasse 10

ist ein Dachlogis, bestehend aus
1 Zimmer, Küche, Keller auf
1. Oktbr. zu verm. 8603

Steingasse 10

ist eine Wohnung von 2 Zimm.,
Küche nebst Zubehör, sowie ein
Dachlogis zu verm. 7925

Steingasse 26

sind zwei schöne Wohnungen auf
gleich oder 1. Oktober zu ver-
mieten. 2506

Steingasse 31

eine Verfäße mit Bodenraum
darüber sofort oder später zu
vermieten. 8612

Spiegelgasse 6

(Eingang H. Webergasse 18) ist
ein febl. Dachlogis an ruh. Leute
ohne Kinder per 1. Oktober zu
verm. Näh. 1. St. h. 918

Schachtstrasse 5

eine Mansardewohnung, 1 Zim.
und Küche per 1. Oktober zu
vermieten. 1235

Eine Wohnung

von 2 Zimmern, Küche u. Keller
auf 1. Oktober zu vermieten.
Ede der Schacht- u. Adlerstrasse.

Schwalbacherstr. 49,

2 leere Zimmer sofort zu verm.
Näh. in d. Wirtshaus. 8630

Schwalbacherstrasse 63

ist eine Dachwohnung zu ver-
mieten für den 1. Oktober.

Schulberg 15.

Eine Frontspitze, 2 Zimmer,
Cabinet und Küche, auf 1. Okt.
zu verm. 9822

Walramstrasse 5

ist auf 1. Aug. ein sehr schönes
Dachlogis zu vermieten. 6264

Walramstrasse 37

Wohnung von 2 Zimmern und
Küche, nebst einem Zimmer allein
auf gleich oder später zu verm.

Wellribstrasse 10, 1.

eine leere heizb. Mansarde an
einzel. Verf. zu verm. 8112

Kost & Logis.

Bleichstrasse 23,

2. r., können mehrere ja. Leute
billig Logis erhalten. 9759

Kellerstrasse 22

möblirte Mansarde zu ver-
mieten. 9830

Kirchgasse 9, 2.

best. Arbeiter in Kost u. Logis
gesucht. 2566

Marktstrasse 13, 2,

einfach möblirt Zimmer zu ver-
mieten. 9761

Rengasse 12

Seitenbau 2 links, ein kleines
möblirtes Zimmer sofort zu
vermieten. 6400

Röderallee 28

ein freundliches möblirtes Front-
spitzzimmer zu vermieten. 9-57

Sedanstrasse 1

Frontspitze, ein einfach möbl.
Zimmer zu verm. 2582

Webergasse 46,

St. 1. St. r., erbalt. Arbeiter
Schlafstelle u. Kost. 2579

Offene Stellen:

Weibliche Personen.

Eine Schenkammer,

deren Kind 7. Jahr alt ist,
wird sofort gesucht. Näheres
Roritzstrasse Nr. 6, bei
2584 Frau Behm.

Brave Mädchen

können das Kleidermachen und
Zuschneiden gründlich erlernen.
2670 Schwanstr. 2, 2. St. 1.

Stellen-Gesuche:

Weibliche Personen.

Schneiderin

empfiehlt sich in und außer dem
Hause. Näheres Schwalbacher-
strasse 19, im Wädel. 2578